

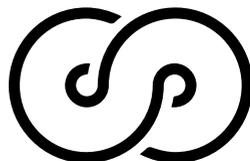
**Bertha von Suttner  
Privatuniversität St. Pölten**

Universitätslehrgang, berufsbegleitend  
Masterstudiengang, berufsbegleitend

**Transformatives  
Inklusionsmanagement**



Vorbehaltlich  
Akkreditierung  
durch die  
AQ Austria



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten



Im Curriculum berücksichtigen wir unter anderem auch die „Sustainable Development Goals“ der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, welche die Entwicklung nachhaltiger, resilienter und inklusiver Gemeinschaften und Organisationen als übergeordnete Zielsetzung definiert.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Oliver Koenig  
Professur Inklusive Pädagogik und  
Inklusionsmanagement

## Flexibel & berufsbegleitend

Die Weiterbildungsangebote der Bertha von Suttner Privatuniversität bieten fundierte wissenschaftliche Bildung mit Praxisbezug, gute Vereinbarkeit mit dem Beruf, angenehme Lernatmosphäre und innovative Lehrmethoden.

Die Studierenden nutzen auch das eigene Berufsfeld als Lernfeld und bereiten sich dadurch nicht nur auf die Anforderungen der Zukunft und den gesellschaftlichen Wandel vor, sondern lernen auch aktiv mitzugestalten.

### Profitieren Sie von den Vorteilen einer Privatuniversität

- Individuelle Starttermine – Bewerbungen sind das ganze Jahr über möglich
- Persönliche Betreuung und Mentoring
- Studieren in Kleingruppen
- Praxisnahes Studium als perfektes Karrieresprungbrett
- Keine Aufnahmeprüfung

## Der Studiengang im Überblick

Als interdisziplinäres Studium verbindet der berufsbegleitende Masterstudiengang Elemente aus den Bereichen sozialwissenschaftlicher Inklusionsforschung, der Transformationsforschung sowie des Sozialmanagements.

Transformation stellt im Gegensatz zu „Change“ eine Abkehr vom Optimieren bestehender Organisationen und Strukturen dar. Vielmehr geht es darum, Inklusion und nachhaltige resiliente Gemeinschaften als Zukunftsprojekte zu denken und zu gestalten. Von Menschen in Führungsverantwortung verlangt dies, dass sie sowohl klassische Konzepte und Methoden des Sozialmanagements beherrschen als auch diese neu und kreativ denken und gestalten können.

<b>Abschluss</b>	Master of Arts (MA)	Akademische/r Expert*in
<b>Dauer</b>	4 Semester   120 ECTS	4 Semester   60 ECTS
<b>Studiengebühr</b>	€ 485,- monatlich oder € 2.910,- pro Semester	€ 315,- monatlich oder € 1.890,- pro Semester

**Studienplätze** 30  
**Organisationsform** berufsbegleitend  
**Zugangsvoraussetzungen** fachnahes Studium oder  
gleichwertige Qualifikation



**Jetzt  
bewerben!**

Die Sparkasse Niederösterreich Mitte West bietet Studierenden der Bertha von Suttner Privatuniversität Kredite an, um einen Teil der Studiengebühren zu finanzieren. Informationen erhalten Sie bei Michelle Wagner (050 100 73619 | michelle.wagner@spknoe.at) und Stefan Lechner (050 100 73193 | stefan.lechner@spknoe.at).

# Curriculum

Studienbereich	Modulbereich	Modul	ECTS	
			MA	AE
Transdisziplinärer Studienbereich 30 ECTS	Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft (Wahlbereich: 2 Module sind zu wählen)	Wirtschaft & Demokratie Gesellschaftliche Vielfalt Theoriediskurse/Symposium Statistik	10	
		Projekt mit Projektseminar 1 Projekt mit Projektseminar 2	10 10	10
Grundlegungen, Formen und Praxen 40 ECTS	Theoretische Grundlegung	(Mechanismen der Erzeugung von und des Umgangs mit) Ungleichheit und Differenz (Theorien über den Zusammenhang von) Lernen, Entwicklung und Transformation	5 5	5 5
		Formen und Praxen: <b>Horizont 1</b>	Gestaltungs- und Deutungsmuster des sozialen Feldes I	5
	Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens I		5	5
	Stabilität und Wandel führen und ermöglichen I		5	5
	Formen und Praxen: <b>Horizont 3</b>	Gestaltungs- und Deutungsmuster des sozialen Feldes II	5	5
		Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens II	5	5
Stabilität und Wandel führen und ermöglichen II		5	5	
Praxis und Wissenschaft 50 ECTS	Disziplinäre Praxis	Lernwegebegleitung I-II	2	2
		Lernwegebegleitung III	5	
		Disziplinäre Praxis	11	
	Praxisforschung und Transformationsdesign: <b>Horizont 2</b>	Praxisforschung und Transformationsdesign I	5	5
		Praxisforschung und Transformationsdesign II Projektarbeit und Abschlussgespräch	5	3
	Masterthese	Seminar zur Masterthese	2	
Masterthese		18		
Masterprüfung		2		
			<b>120</b>	<b>60</b>

# Studieninhalte

Der innovative Studiengang verknüpft Sozialmanagement, Sozialwissenschaft und Transformationsforschung in Theorie und Praxis unter dem Leitkonzept der Inklusion. Ausgehend von einem Verständnis der gegenwärtigen Lage, Möglichkeiten und Herausforderungen befähigt das Studium dazu, Varianten inklusiver Zukünfte zu kreieren, Innovationsprozesse einzuleiten und dabei die notwendigen Bedingungen für gelingende Transformationen zu schaffen.

Der Aufbau orientiert sich am Modell der „Drei Horizonte“. Horizont 1 beschreibt dabei die Funktions- und Wirkungsprinzipien des gegenwärtigen Systems und versteht diese selbst als Ausdruck historischer Entwicklungen. Horizont 3 repräsentiert die Ebene der Vorstellungen einer alternativen Zukunft, in der sich Strukturen und Praxen durch nachhaltige und konsequente Wege in Richtung der Umsetzung von Inklusion verändert haben. Horizont 2 steht für das Entwicklungsfeld der Gestaltung „transformativer Innovationen“, welche schrittweise die Kluft zwischen Horizont 1 und Horizont 3 überbrücken helfen.

# Karrierechancen

Absolvent\*innen arbeiten in leitenden, projektbezogenen, koordinierenden und konzeptionierenden Funktionen in Bereichen, in denen sie Prozesse der inklusiven und partizipativen (Um-)Gestaltung von Systemen, Organisationen, Kommunen und Sozialräumen zur Ermöglichung von Teilhabe initiieren, begleiten und evaluieren. Dies sind z.B. Positionen in den Feldern:

- Behindertenhilfe und psychosoziale Versorgung
- Träger und Projekte kommunaler und öffentlicher Verwaltung
- Pflege- und Gesundheitswesen
- NPOs und internationale Medien- und Kulturinstitutionen
- Forschungs-, Beratungs- und Entwicklungsorganisationen sowie internationale Entwicklungszusammenarbeit

**Die Gegenwart verstehen und unsere Zukunft gestalten.**

Die Bertha von Suttner Privatuniversität versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft der Zukunft. Als moderne, offene Hochschule etabliert sie eine besondere Kultur für neues Lernen, Lehren und Forschen.

### Drei gute Gründe, an der Suttneruni zu studieren:

1

#### Aktiver Lehr- und Forschungsort

An der Suttneruni werden die Herausforderungen des globalen Wandels als Verantwortung und gleichzeitig als Chance gesehen, unsere Gesellschaft offen, kooperativ und damit zukunftsfähig zu gestalten. Absolvent\*innen der Suttneruni sind aktive Change Maker.

2

#### Lehrende mit Leidenschaft und Expertise

Die Suttneruni versammelt Lehrende, die dank internationaler Erfahrung Praxisnähe mit renommierter akademischer Bildung verbinden. Sie widmen sich mit ganzem Herzen ihrem Fach und geben ihr Wissen an Studierende weiter.

3

#### Ein top-moderner Universitäts-Standort

Nahe dem Stadtzentrum von St. Pölten gelegen, ist der Campus St. Pölten gut mit dem Auto erreichbar. Wer lieber öffentlich unterwegs ist, erreicht die Universität auch bequem mit dem Zug. Jedes Jahr schließen rund 700 Studierende ihre Ausbildung mit besten Jobchancen am Campus St. Pölten ab.



Campus St. Pölten:

**25 Minuten  
von Wien**

## Bertha von Suttner

Mit ihrem aktiven Engagement für Frieden, Dialog und Inklusion ist die visionäre Aktivistin und Denkerin Bertha von Suttner Namenspatin und Inspirationsfigur für die Universität. Zu einem Zeitpunkt, als Frauen noch nicht studieren durften, engagierte sie sich für Gleichberechtigung, forderte das Wahlrecht für Frauen und bekämpfte festgefahrene Rollenbilder. Mit ihrem pazifistischen Roman „Die Waffen nieder“ trat sie 1889 wortgewandt gegen den drohenden Krieg ein. 1905 erhielt sie als erste Frau den Friedensnobelpreis, dessen internationale Präsenz sie nutzte, um noch wirksamer für eine humanistische, dem Fortschritt verpflichtete Weltgesellschaft einzutreten.

Die Bertha von Suttner Privatuniversität knüpft an diese Prämissen an und stellt die Bereiche Psychotherapie, Soziales, Pädagogik und Wirtschaft ins Zentrum ihrer Lehre und Forschung.

„Nicht unseren  
Vorvätern wollen wir  
trachten uns würdig zu  
zeigen - nein: unserer  
Enkelkinder!“

Bertha von Suttner,  
Friedensnobelpreisträgerin



## Starter Stipendium

Die Starter Stipendien der Bertha von Suttner Privatuniversität werden ausschließlich an Studienanfänger\*innen ausgewählter neuer Studiengänge vergeben. Dadurch wird Studierenden der Einstieg ins Studium erleichtert.

Derzeit werden folgende Stipendien vergeben:

### 2 x Starter Stipendium für Transformatives Inklusionsmanagement\*

Umfang:	<b>50 Prozent der Studiengebühren</b>
Dauer:	<b>4 Semester</b>
Bewerbungsfrist:	<b>Bewerbungsfrist bis 17. Jänner 2021 Vergabe am 10. Februar 2021</b>
Anforderungen:	<b>Abgabe eines Motivationsschreibens, Referenzen (Zeugnisse, Empfehlungsschreiben, soziales Engagement), Einkommensnachweis des vergangenen Jahres</b>

### Wie können Sie sich bewerben?

Ihren Antrag schicken Sie bis zum 17. Jänner 2021  
an [studienervice@suttneruni.at](mailto:studienervice@suttneruni.at)

Die Voraussetzung für den Erhalt eines Stipendiums ist ein positiv abgeschlossenes Aufnahmeverfahren an der Bertha von Suttner Privatuniversität. Die Stipendien werden nur an Studienanfänger\*innen vergeben, die mit Ihrem Studium im Jahr 2020/21 beginnen. Über die Vergabe jedes Stipendiums entscheidet eine Jury, die sich aus Vertreter\*innen der Bertha von Suttner Privatuniversität (Rektor und Studiengangsleiter) und Partnern zusammensetzt. Durch das Stipendium verringern sich die Studiengebühren um 50%. Beim Abbruch des Studiums erlischt der Anspruch. Bitte beachten Sie, dass über die Entscheidungen der Jury keine Korrespondenz geführt werden kann. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen, Druck- und Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten. Für die Vergabe gelten folgende Datenschutzbestimmungen:  
<https://www.suttneruni.at/de/startseite/datenschutzbestimmungen-fuer-die-bewerbung-um-ein-stipendium>



# Masterstudiengang Transformatives Inklusionsmanagement

## Transdisziplinärer Studienbereich

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>MF31: Wirtschaft und Demokratie</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Im Fokus dieses Wahlmoduls stehen Themen der Mikro- und der Makroökonomie die in einen Zusammenhang mit Theorien der Demokratie und der Entwicklung der internationalen Beziehungen gebracht werden. Das Modul knüpft an aktuelle Diskurse und Fragestellungen zur Entwicklung der Weltgesellschaft an, z. B. zum Verhältnis von Markt und politischer Steuerung, Globalisierung, Migration, Künstliche Intelligenz etc.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Zusammenhang zwischen ökonomischen und demokratischen Strukturen</li> <li>• Modelle und Denkweisen ökonomischer Theorien und wie diese mit Theorien der Politik in Zusammenhang stehen</li> <li>• Alternative und neue Wirtschaftskonzepte wie Gemeinwohlökonomie, lokale Ökonomie, Sharing Economy, Digitale Ökonomie und wie Sie daraus Bestimmungsstücke für Organisationen ableiten können</li> <li>• Wie ökonomische, soziale und politische Faktoren mit Prozessen der Inklusion und Exklusion in Verbindung stehen.</li> </ul>	
<b>MF32: Gesellschaftliche Vielfalt</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Wahlmodul behandelt die Analyse von Gegenwartsgesellschaften vor dem Hintergrund von sozialem Wandel, Migration und sozialen Innovationsdynamiken. Im Fokus steht dabei die Eröffnung eines Denkraums um die Zusammenhänge von Kultur und Pluralität zu verstehen und internationale Good Practices zu diskutieren.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Sozial-, Kultur- und Tauschtheorien der Gegenwart und deren Bezug auf Themen wie Diversität, soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis</li> <li>• Sich kritisch zum Gesellschafts- und Kulturbegriff zu positionieren</li> <li>• Wie alternative Lern- und Begegnungsräume gestaltet und bewertet werden können</li> </ul>	
<b>MF33: Theoriediskurse/Symposium</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Im Rahmen dieses Wahlmoduls beteiligen Sie sich an der Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Aufarbeitung eines wissenschaftlichen Symposiums zu einer aktuellen und brisanten Themenstellung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsorganisation und Veranstaltungsmanagement (Planung, Erstellen eines Programmheftes, Kommunikation mit Vortragenden, Raumorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation, Stellen von Förderanträgen, etc.)</li> <li>• Diverse Präsentationsformen von Wissen (Plakate, Vorträge, Workshops, Ausstellungen usw.) zielgerichtet einzusetzen und digital bereitzustellen</li> </ul>	
<b>MF34: Statistik</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>In diesem Wahlmodul erwerben Sie grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundlagen von Statistik zu verstehen</li> <li>• Strukturen in Daten sowie Arten von Abhängigkeiten von beobachteten Merkmalen zu deuten</li> <li>• Wie statistische Verfahren ausgewählt und statistische Kennwerte interpretiert und dargestellt werden</li> <li>• Wie sie dieses Wissen auf die selbstständige Analyse von Daten anwenden</li> </ul>	

Modulbereich  
Wissenschaft, Kultur,  
Gesellschaft (Wahlbereich:  
2 Module sind zu wählen)

<b>MF21: Projekt mit Projektseminar I-II</b>	<b>10 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Einmal jährlich werden Projektseminare zu den beiden im Rahmen des Studiengangs durchzuführenden Praxisprojekten angeboten. In diesen Seminaren werden Sie begleitet und unterstützt, Ihr eigenes Projekt zu planen, umzusetzen, zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Sie haben die Möglichkeit, entweder zwei aufeinander aufbauende Praxisprojekte im Rahmen Ihrer eigenen Organisation umzusetzen oder sich an einem der angebotenen transdisziplinären Projekten der Bertha von Suttner Universität zu beteiligen.</p> <p>Im ersten Fall führen Sie im Praxisprojekt I eine fundierte Kultur-, Struktur- und Stakeholderanalyse in Ihrem eigenen Unternehmen und/oder in Ihrem Praxisfeld durch. Auch planen und testen Sie bereits eine erste prototypische Intervention und holen dazu Rückmeldungen ein.</p> <p>Das Praxisprojekt II baut auf dem fundierten Wissen und den ersten Praxiserfahrungen des Praxisprojekt I auf. Ziel für dieses Projekt ist die Planung und Umsetzung eines konkreten transformativen Innovationsvorhabens (Horizont 2). Die Erforschung der Wirkungen Ihres Vorhabens kann unmittelbar in Ihre Masterthese einfließen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie eine fundierte Kultur-, Struktur- und Stakeholderanalyse im Rahmen Ihres eigenen Unternehmens durchführen, und die daraus gewonnenen Daten analysieren können</li> <li>• Wie Sie diese Erkenntnisse nutzen um Innovations- und Transformationspotentiale zu formulieren und diese in Bezug auf deren Realisierbarkeit bewerten.</li> <li>• Wie Sie ein Innovations- bzw. Transformationsvorhaben systematisch entwickeln und dessen Absicht an unterschiedliche Beteiligte verständlich kommunizieren</li> </ul>	

Modulbereich  
Projekt



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten

# Studienbereich Praxis und Wissenschaft

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>IP11, IP12, IP13: Lernwegebegleitung I-III</b>	<b>3, 2 und 2 ECTS / 3 x 1 SWS</b>
<p>In den immer zu Semesterbeginn stattfindenden Modulen der Lernwegebegleitung werden Sie kontinuierlich in der Entwicklung Ihrer persönlichen Lern- und Entwicklungsziele unterstützt. In Zeiten zunehmender disruptiver Veränderungen besteht international ein breiter Konsens darüber, dass zu den wichtigsten Kompetenzen von Führungskräften die Fähigkeit gehört, mit Bedingungen von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (V.U.C.A.) umgehen sowie unter diesen Bedingungen pro-aktiv handeln zu können. Dies gilt in besonderem Maße für die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion, in welchem sich in Anbetracht von zunehmenden exkludierenden und abschottenden sozialen und gesellschaftlichen Tendenzen die Fähigkeit zur Resilienz und des Handelns in Dilemmata und Widerspruchssituation in mehrfacher Hinsicht als herausfordernd und gleichwohl notwendig erweist. Diese Module orientieren sich an und vermitteln Erkenntnisse und Methoden entwicklungstheoretischer sowie transformativer Theorien zum Lernen Erwachsener. Durch zusätzliches Individual-Coaching sowie begleitetem Peer- Gruppen Mentoring erfahren Sie im Laufe ihres Studiums eine im Kontext von Prozessen der Transformation wesentliche Balance von Rückhalt und Herausforderung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Einsatzmöglichkeiten von entwicklungsorientierten Beratungs- und Assessmentinstrumenten kennen</li><li>• Wie Sie auf der Grundlage der aus entwicklungsorientierten Beratungs- und Assessmentinstrumenten für sich selbst und gemeinsam mit anderen gewonnenen Erkenntnissen, realisierbare Lern- und Entwicklungsziele formulieren sowie Handlungskontexte mit Blick auf Ihre entwicklungsbezogenen Anforderungen bewerten können</li><li>• Wie Sie kollegiale Beratungsprozesse und Instrumente anwenden und in Ihre eigene Organisation implementieren können</li></ul>	
<b>IP14: Disziplinäre Praxis</b>	<b>11 ECTS</b>
<p>Entsprechend Ihrer persönlichen Bildungsbedürfnissen, Lernziele und konkreten Fragestellungen können Sie in Absprache mit den Lehrenden des Moduls Lernwegebegleitung an Tagungen, Lectures und Fortbildung teilnehmen. Gegebenenfalls wählen Sie für sich auch Module aus anderen Studiengängen oder absolvieren Praktika/Job Shadowings bzw. Studienreisen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie Sie Ihre Kompetenzen und Bildungsbedürfnisse realistisch einschätzen</li><li>• Entscheidungen in Bezug auf eine gezielte Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen zu treffen und (mit Unterstützung) Wege zur deren Realisierung zu finden</li><li>• Wie Sie wahrgenommene Lernmöglichkeiten dokumentieren, reflektieren und Ihren Kompetenzerwerb darstellen können</li></ul>	

Modulbereich  
Disziplinäre Praxis

<b>IP31, IP32: Praxisforschung und Transformationsdesign I &amp; II</b>	<b>2 x 5 ECTS 2 x 2 SWS</b>
<p>In dieser jährlich angebotenen Modulreihe werden Sie befähigt und unterstützt, sich forschend und reflektierend mit Ihrer eigenen Praxis auseinanderzusetzen. Dabei geht es sowohl um methodologische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf die Gestaltung partizipativer Forschung als auch um Ansätze und Methoden des Transformationsdesigns (wie etwa Zukunftswerkstätten, Transformativer Szenario Planung sowie Sozialen Laboratorien). Auch dadurch sollen Sie dabei unterstützt werden, mit Blick auf Ihre eigenen Projektvorhaben „transformativ Innovationen“ (Horizont 2) in die Welt zu bringen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie Sie Ansätze und Methoden des Transformationsdesigns in ihren Grundzügen anwenden sowie wie Sie zwischen unterschiedlichen Designelementen auswählen und diese gezielt in der Gestaltung von Innovations- und Transformationsprozessen einsetzen können</li><li>• Wie Sie datenbasierte Erkenntnisse aus der Analyse von Studien und Konzepten ableiten und daraus eine eigene Position darlegen können</li><li>• Wie Sie eine eigene Forschungsfragestellung formulieren sowie aus unterschiedlichen Forschungszugängen ein passendes Forschungsdesign entwickeln</li></ul>	

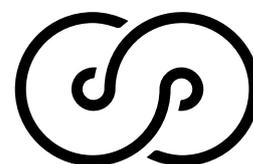
Modulbereich  
Praxisforschung und  
Transformationsdesign

## Studienbereich Grundlegungen, Formen und Praxen

In diesem Studienbereich absolvieren Sie drei Modulbereiche. In den zwei Modulen der Modulbereich „Theoretische Grundlegungen“ wird die notwendige theoretische Rahmung dieses Studiengangs hergestellt. Dabei steht hier der Auf- und Ausbau einer reflexiven diversitäts- und entwicklungs-sensiblen professionellen Haltung sowie damit zusammenhängender analytischer Kompetenzen im Zentrum.

Die Formen und Praxen eines transformativen Inklusionsmanagements werden in zwei Modulbereichen vermittelt, welche zusammengekommen eine Einheit bilden. Diese orientieren sich in ihrem inhaltlichen und didaktischen Aufbau an dem Modell der Drei Horizonte des International Futures Forum:

- **Horizont 1 (H1)** beschreibt dabei die Funktions-, Ordnungs- und Wirkungsprinzipien des gegenwärtig dominanten Systems und versteht dieses selbst als Ausdruck sozial und geschichtlich inspirierter Entwicklungen über Zeit.
- **Horizont 3 (H3)** repräsentiert unsere Vorstellungen und Visionen darüber, wie unsere Strukturen und Praxen verändert haben werden, wenn nachhaltige und konsequente Wege in Richtung der Umsetzung von Inklusion gegangen worden sind.
- **Horizont 2 (H2)** steht für das experimentelle Feld konkreter „transformativer Innovationsvorhaben“, um schrittweise und absichtsvoll konkrete Anstrengungen und Initiativen zur Überbrückung der Kluft zwischen H1 und H3 gemeinschaftlich zu planen und umzusetzen.



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten

**Diesem Aufbau folgend absolvieren Sie jeweils die drei Module**

- Gestalt(ungs-) und Deutungsmuster des sozialen Feldes
- Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens
- Stabilität und Wandel führen & ermöglichen

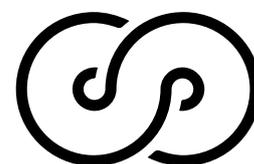
jeweils zwei Mal: einmal unter dem Blickwinkel von H1 sowie einmal unter jenem von H3. Dabei wird auf eine enge Verzahnung von Theorie, Praxis und Reflexion geachtet. In allen Modulen sind Sie aufgefordert, die erlernten theoretischen Inhalte und praktischen Werkzeuge mit Ihren Fragen der Gestaltung des Transformationsfelds der Inklusion in Bezug zu setzen. Dazu enthalten alle Module sowohl Anteile der Selbstreflexion als auch gezielte Aufgabenstellung zur Erkundung bestimmter Praxen und Muster in Ihren eigenen Organisationen und Handlungsfeldern.

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>I111: Mechanismen der Erzeugung von und des Umgangs mit Ungleichheit und Differenz</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Das gemeinsame Gestalten von Veränderungsprozessen mit dem Ziel der Inklusion verlangt, solche Ansätze theoretisch fundieren zu können als auch zu verstehen, wie Mechanismen der Erzeugung von Inklusion und Exklusion funktionieren und miteinander in Beziehung stehen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie individuelle, soziale und institutionelle Formen der Erzeugung sowie des Umgangs mit Dimensionen von Differenz und Ungleichheit unterscheiden können</li> <li>• Wie Sie aus diesem Wissen Ableitungen für die Gestaltung inklusiver Strukturen, Kulturen und Praktiken in Organisationen und Sozialräumen machen können</li> <li>• Wie Sie Macht- und Privileg-Positionen sowie Vorurteilkonstruktionen in Organisationen identifizieren und wie sich solche auf Ihre eigene Berufsbiographie ausgewirkt haben</li> <li>• Wie Praktiken und Strukturen in Organisationen in Bezug auf ihre inklusions- und exklusionsförderlichen Mechanismen hin beurteilen und wie Sie grundlegende Parameter inklusiver Praxis identifizieren können</li> </ul>	
<b>I112: Theorien zum Zusammenhang von Lernen, Entwicklung und Transformation</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion verlangt die Entwicklung einer systemischen Haltung. In diesem Modul wird eine fundierte Kenntnis von Lern- und Entwicklungsprozessen im Erwachsenenalter erarbeitet. Weiters werden Ableitungen für das Gestalten von entwicklungssensiblen Formen von Beziehungen und Lernumgebungen getroffen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie unterschiedliche Dimensionen von Lernen und Entwicklung im Erwachsenenalter differenzieren können und welche Relevanz einer entwicklungssensiblen Betrachtungsweise zukommt</li> <li>• Wie Sie innerhalb des fachlichen und medialen Diskurses zu den Themen Transformation und Innovation theoretisch informierte Unterscheidungen treffen können</li> <li>• Wie sie das Modell der Drei Horizonte für die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion differenziert nutzen sowie Innovations- und Transformationspraktiken in Organisationen vor diesem Hintergrund bewerten und einordnen können</li> </ul>	

Modulbereich  
Theoretische Grundlegungen

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>I121: Gestaltungs-, Steuerungs- und Deutungsmuster des Sozialen Feldes I</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Modul blickt sowohl aus einer historischen als auch zeitgenössischen Perspektive auf Entwicklungen im Feld der Behindertenhilfe und psychosozialen Versorgung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie Veränderungen und Kontinuitäten in den Diskursen, Praxen und Deutungsmustern des Feldes der Behindertenhilfe und psychosozialen Versorgung erkennen und einzelne Entwicklungsphasen anhand von Kriterien abgrenzen können</li> <li>• Welche Zusammenhänge zwischen dem Megatrend der Ökonomisierung des Sozialen sowie der Steuerungsperspektive des New Public Management bestehen sowie welche Folgen sich daraus für Fragen der Gestaltung des Zukunftsprojektes der Inklusion ergeben</li> <li>• Wie Sie anhand von Unterlagen, Leitbildern, Konzepten etc. Veränderungen und Entwicklungen in Ihren eigenen Organisationen nachzeichnen sowie mit Blick auf das Zukunftsprojekt der Inklusion daraus konkrete Veränderungsnotwendigkeiten und Strategien ableiten können</li> </ul>	
<b>I122: Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens I</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Modul behandelt Meilensteine und Entwicklungen, die zur Herausbildung des Feldes der Sozialwirtschaft sowie eines damit korrespondierenden Verständnisses von Sozialmanagement beigetragen haben.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsverläufe der Sozialwirtschaft und ihrer Organisation zu identifizieren und anhand organisationstheoretischer Modelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Profit- und Non-Profit Organisationen herauszuarbeiten</li> <li>• Wie Sie die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit Möglichkeiten und Herausforderungen der Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion in Verbindung bringen</li> <li>• Wie Sie in Organisationen Kraftfeldanalysen durchführen und diese mit Blickrichtung auf förderliche und hinderliche Strukturen in Bezug auf Inklusion einschätzen</li> <li>• Aktuelle Umgangsformen der Sozialwirtschaft mit dem Megatrend der Digitalisierung kennen</li> <li>• Wie Sie digitale Strategien für die Gestaltung des Zukunftsprojektes der Inklusion nutzbar machen können</li> </ul>	

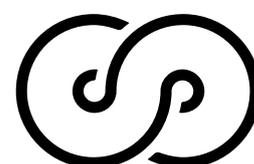
Modulbereich  
Formen und Praxen: Horizont 1



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>II23: Stabilität und Wandel führen &amp; ermöglichen I</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Modul behandelt die Evolution und Veränderungen im Verständnis von Management und Leadership und betrachtet, wie korrespondierende Diskurse und Praktiken im Feld der Sozialwirtschaft aufgenommen wurden.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Leadership- und Managementkonzepte kennen</li> <li>• Wie Sie in Ihren eigenen Organisationen vorherrschende sowie von Ihnen selbst praktizierte Führungsstile- und Führungsinstrumente erheben und mit Blickrichtung auf deren (Neben-)Wirkungen bewerten können</li> <li>• Ansätze und Instrumente des Projekt- und Change-Management mit Blickrichtung auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen für die Planung, Umsetzung und Evaluation von Innovations- respektive Transformationsvorhaben kritisch einzuschätzen</li> </ul>	
<b>II31: Gestaltungs-, Steuerungs- und Deutungsmuster des Sozialen Feldes II</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Auseinandersetzung und exemplarische Vertiefung in ausgewählte Gestaltungs- und Steuerungsinstrumente, die in unterschiedlichen Teilen der Welt aktuell als „leading“ oder „growing edge“ des Feldes diskutiert und erprobt werden. Dazu zählen u. a. Ansätze wie Persönliche Zukunftsplanung, Asset Based Community, Development, Personalisation und Co-Production, Community Circles, Support-Brokerage, Intentional Teaming sowie der „Kommunale Index für Inklusion“.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand fall- und zielgruppenübergreifender Fallanalysen Kriterien einer fachlichen, relationalen und prozesshaften Eigenlogik des Aktes des Helfens zu identifizieren sowie hilfreiche von nicht hilfreichen Formen von Beziehungsgestaltung zu unterscheiden</li> <li>• Alternative Praxisansätze kennen sowie wie sich diese in Bezug auf Deutungs- und Gestaltungsmuster unterscheiden</li> <li>• Wie sich Lösungsansätze unterschiedlicher Erneuerungsbewegungen unterscheiden und wie diese für Ihre Fragestellungen zur Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion nutzbar gemacht werden können</li> </ul>	
<b>II32: Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens II</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Modul behandelt alternative Vorstellungen von und Praxen in Organisationen, welche seit einigen Jahren unter dem Schlagwort „Reinventing Organizations“ international und sektorenübergreifend intensive Beachtung und Nachahmung finden. Auf der Grundlage von konkreten organisationalen Beispielen (z.B. Buurtzorg in den Niederlanden) setzen sich die Studierenden mit konkreten alternativen Praxen des Organisierens, wie insbesondere agilen Arbeitsprozessen, selbstgesteuerten Formen der Arbeitsorganisationen (v. a. auf der Grundlage der Ansätze der Soziokratie sowie der Holokratie) sowie damit verbundenen Möglichkeiten der Digitalisierung auseinander.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie alternative organisationale Vorstellungen und Praxen nach ihren Möglichkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion einschätzen können</li> <li>• Verbindungs- und Trennungslinien zwischen alternativen ökonomischen Konzeptionen (insbesondere Post-Growth und Gemeinwohlökonomien) kennen</li> <li>• Wie Sie alternative Praxen der Selbstorganisation in ihren Funktionsprinzipien und Voraussetzungen (insbesondere über unterstützende Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung) beurteilen können und arbeiten Umsetzungsmöglichkeiten in ihren eigenen Organisationen heraus.</li> </ul>	
<b>II33: Stabilität und Wandel führen &amp; ermöglichen II</b>	<b>5 ECTS / 2 SWS</b>
<p>Dieses Modul behandelt alternative Führungs- und Ermöglichungsansätze für die Gestaltung von ko-kreativen Veränderungsprozessen. Dabei werden auf Basis von Erkenntnissen konstruktivistischer Entwicklungstheorien auf die Bedeutung der Gestaltung von Haltenden Umgebungen eingegangen sowie unterschiedliche Formen der Ausgestaltung solcher Umgebungen kennengelernt. Darüber hinaus vertiefen Sie sich in ein ausgewähltes Verfahren zur Begleitung von (z. B. die Theorie U oder den Effectuation-Ansatz).</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie unterschiedliche Konzeptionen von Leadership identifizieren und diese mit ihrem eigenen Führungsverständnis in Verbindung bringen können</li> <li>• Welche Entwicklungsherausforderungen in durch Bedingungen von Unsicherheit und Komplexität geprägten Kontexten existieren</li> <li>• Wie Sie Ihre eigenen handlungsleitenden Annahmen und Mentalen Modelle in Bezug auf Führungen analysieren und Ansätze des Personal-Mastery für sich selbst und Ihre Organisationen nutzbar machen können.</li> <li>• Zumindes einen alternativen Ansatz zur Gestaltung von Veränderungsprozessen kennen und können diesen auf Ihr eigenes Transformationsprojekt beziehen</li> </ul>	

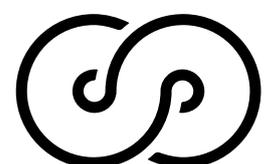
Modulbereich  
Formen und Praxen II: Horizont 3



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten

Modulnummer/-titel	Umfang
<b>IP21: Masterthese</b>	<b>18 ECTS</b>
Die Masterthese bearbeitet eine Fragestellung aus dem Themenkreis des Lehrgangs. Sie hat gemäß den Gütekriterien für wissenschaftliche Abschlussarbeiten gestaltet und aufgebaut zu sein.	
<b>IP22: Seminar zur Masterthese</b>	<b>2 ECTS (2 SWS) Begleitseminar</b>
Im Rahmen des Begleitseminars werden Sie bei der Erstellung ihrer Masterthese begleitet sowie ein kollegialer Reflexionsraum eröffnet, in dem Sie auf der Grundlage von Peer-Feedback sowie von Feedback des Lehrendenteams der Bertha von Suttner Universität laufend Herausforderungen und Verbesserungspotential erkennen und Veränderungen einleiten können. Sie lernen:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Sie innerhalb einer vorgesehenen zeitlichen Frist ein theoretisch und mit Blick auf die eigene Berufspraxis bedeutsames Thema selbstständig, nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Gütekriterien sowie unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden schriftlich bearbeiten können</li> <li>• Wie Sie ein Erkenntnisinteresse und eine bearbeitbare Fragestellung formulieren sowie diese in die fachlichen Diskurse sowie den aktuellen Forschungsstand einbetten können</li> <li>• Wie Sie ein dafür geeignetes Forschungsdesign entwickeln, passende Erhebungs- und Auswertungsmethoden und -verfahren auswählen und sachgerecht anwenden können</li> <li>• Wie Sie Ihre gewonnenen Erkenntnisse systematisch und argumentativ schlüssig darlegen</li> <li>• Wie Sie wissenschaftliches und fachliches Feedback geben und annehmen sowie sich in einer Peer-Community konstruktiv und kollegial unterstützen können</li> </ul>	
<b>IP23: Masterprüfung</b>	<b>2 ECTS Abschlussprüfung</b>
Auf der Grundlage der Bewertung und Begutachtungsergebnisse der Masterarbeit ist eine 45-minütige kommissionelle Prüfung angesetzt, in deren Rahmen die Studierenden ihre Masterthese präsentieren und verteidigen. Auf die Präsentation und Verteidigung folgt ein Prüfungsgespräch, in welchem die Studierenden ihre Befähigung zur Vernetzung und Verbindung ihrer Masterthese mit zentralen Inhalten des Studiums demonstrieren.	

Modulbereich  
Masterthese



**Bertha von Suttner**  
Privatuniversität St. Pölten

# Entfalte dich!

Mit einem Studium  
in den Bereichen:

- Psychotherapie
- Soziales
- **Pädagogik**
- Wirtschaft



Jetzt bewerben!

→ [www.suttneruni.at](http://www.suttneruni.at)

**BERTHA VON SUTTNER  
PRIVATUNIVERSITÄT**

St. Pölten GmbH

Matthias Corvinus-Straße 15

3100 St. Pölten

T: +43 2742 313 228-800

[studienervice@suttneruni.at](mailto:studienervice@suttneruni.at)

